



Richtkranz weht über dem LWL-Pflegezentrum: Leiterin Iris Abel schlägt symbolischen letzten Nagel in den Dachstuhl

Lippstadt (lwl). Die Errichtung des neuen LWL-Pflegezentrums in Geseke schreitet zügig voran. Seit Freitag (16. April 2010) weht der Richtkranz über dem Haus an der Bachstraße, das zum Pflegezentrum Lippstadt des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) gehört. Iris Abel, die Leiterin der Einrichtung, schlug in luftiger Höhe den symbolischen letzten Nagel in den Dachstuhl.

Das Richtfest feierten Vertreter des Landschaftsverbands gemeinsam mit den beteiligten Baufirmen und freischaffenden Ingenieurbüros, die überwiegend aus dem Geseker Raum stammen. „Ich danke allen Verantwortlichen und allen Handwerkern, dass die Bauarbeiten trotz des strengen Winters so zügig voranschreiten und bislang reibungslos verlaufen sind“, sagte Iris Abel. „Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie allen Beschäftigten freue ich mich, dass wir schon bald wieder in Geseke einziehen können.“

Kontakt:

Eva Brinkmann

Tel. 02945 981-5085

E-Mail: eva_brinkmann@wkp-lwl.org

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

E-Mail: presse@lwl.org



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Die Notwendigkeit zur Errichtung des Neubaus unterstrich Helmut S. Ullrich, Kaufmännischer Direktor: „Das alte LWL-Pflegezentrum hätte den stetig wachsenden pflegerechtlichen Anforderungen zukünftig nicht mehr entsprochen. Daher haben wir uns zum Abbruch der nicht denkmalgeschützten Gebäudeteile und die Errichtung eines modernen Neubaus entschieden.“ Etwa sieben Millionen Euro investiert der LWL in die Baumaßnahme.

25.000 Kubikmeter umbauter Raum wurden im vergangenen Jahr abgebrochen und fachgerecht entsorgt. Im Anschluss begann die Errichtung des abgewinkelten Riegelbaukörpers, der zur Bachstraße hin vier Stockwerke und zur Düstere Gasse hin drei Stockwerke umfasst. Dort entstehen drei Pflegebereiche mit jeweils zwei Wohngruppen für 13 bis 14 Personen. Leben werden die Bewohnerinnen und Bewohner in komfortablen Ein- und Zweibettzimmern mit angrenzendem Duschbad. Darüber hinaus werden ihnen großzügige Bereiche für die Tagesgestaltung zur Verfügung stehen.

„Die Terminverzögerung aufgrund des lang anhaltenden Winters beträgt noch etwa drei Wochen“, teilte Architekt Helmut Gesmann mit. „Wir arbeiten mit Nachdruck daran, dies aufzuholen.“ Die Fertigstellung des Neubaus ist für 2011 vorgesehen.